

Franz-Josef Nocke

Ja sagen zum Alter

*Impulse aus
dem Glauben*

Kösel

FRANZ-JOSEF NOCKE

JA SAGEN ZUM
ALTER

IMPULSE AUS DEM GLAUBEN



EBOOKS

Franz-Josef Nocke

Ja sagen zum Alter

*Impulse aus
dem Glauben*

Kösel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Erfahrungen

Verluste

Aber die Hoffnung

Wieso »Versöhnung«?

Wann ist man alt?

Bewegungen in der neueren Theologie

Wandlung in der Systematik: Vom Gesamtentwurf zum
Fragment

Wandlungen in der Praktischen Theologie: Zwischen
Betreuung und Emanzipation

Altersbezogene Bibelauslegung

Gegensätzliche biblische Bilder

»Alt und lebenssatt«

»Nur noch Finsternis«

»Ich aber will hoffen«

Impulse zum Umgang mit dem Alter

Ideale, aber keine Normen

Dankend zurückblicken

Versöhnung mit der eigenen Lebensgeschichte

Selbstachtung

Abgeben

Unsicherheiten zulassen

Sich helfen lassen

Mut zum Fragment

Die Erfahrung der Endlichkeit zulassen

Den Jüngeren die Zukunft gönnen
Im Horizont einer Hoffnung
Was richten solche Überlegungen aus?

Persönlicher Epilog
Anmerkungen
Copyright

Von Franz-Josef Nocke ebenfalls bei Kösel erschienen:

Liebe, Tod und Auferstehung

Die Mitte des christlichen Glaubens

ISBN 978-3-466-36681-1

Vorwort

Seit meinem siebzigsten Geburtstag mehrten sich in meinem Bekanntenkreis die Gespräche über das Altern. Manche klagen über das Nachlassen der eigenen Kräfte, die schlechter werdenden Zeiten, die mangelnde Rücksicht der Jüngeren und so fort. Andere fordern, man dürfe gar nicht zulassen, dass man sich alt fühle, man müsse gegen das Altwerden ankämpfen, solange man eben könne, und die Werbung kommt ihnen mit Anti-Aging-Programmen zu Hilfe. Manche erinnern mit einer gewissen Wehmut an die Zeiten, da man die Alten besonders geehrt und von der Weisheit des Alters gesprochen habe, und sie fragen, ob, wenn es jemals einen Grund dafür gegeben habe, das heute ausgeschlossen sei.

Aus solchen Gesprächen entstanden die hier aufgeschriebenen Überlegungen. Lässt sich ein besonderer Sinn des Altseins finden? Wie ließe sich dieser Sinn realisieren? Welche Hilfe bieten dabei die Zeugnisse des christlichen Glaubens? Die Fragen werden nicht abstrakt, überzeitlich oder überörtlich gestellt, sondern mit Blick auf unsere Gegenwart und unsere mitteleuropäische Gesellschaft. Vieles hat sich gewandelt, nicht nur die familiären und gesellschaftlichen Strukturen. »Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten« lautet der Titel eines kürzlich erschienenen Buches zu einer Kultur des Alterns. Ein neuer Zweig der Wissenschaft ist entstanden: »Gerontologie« als interdisziplinäre Forschung über das Alter und das Altern. Aber auch die Perspektiven der Theologie haben sich gewandelt.

Davon soll auf den folgenden Seiten die Rede sein. Zunächst wird mit einigen Erfahrungszeugnissen der